

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74 Jahrgang.

Nagold, Samstag den 13. Januar

1900.

Amtliches.

Militäraushebung pro 1900.

Auf Grund der deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) wird folgendes bekannt gemacht:

- Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.
Nach Beginn der Militärpflicht (s. Abs. 1) haben die Wehrpflichtigen die Obliegenheit, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrollen anzumelden. (Meldepflicht.)
Diese Anmeldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen.
- Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Orts, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.
Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige sich noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.
- Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltort, noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
- Wenn die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein vom A. Standesamt festzusetzendes erteilendes Geburtszeugnis (Geburtschein) vorzulegen.
- Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach oben Ziff. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
- Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ortsbehörden erfolgt ist.
Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahr enthaltene Leistungschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Verleß des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes u.) dabei anzugeben.
- Eingewanderte (R.-M.-G. § 11), welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, bei früheren Aushebungen Uebergangene, sind gleichfalls zur Anmeldung verpflichtet.
- Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ortsbehörden ausdrücklich hieron entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.
- Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche dieselbe die neue Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
- Veräumung der Meldefristen, (oben Ziff. 1, 6 und 9) entbindet nicht von der Meldepflicht.
- Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Ist diese Veräumung durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.
- Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgesucht haben, haben sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei dem Civilvorstandenden der Ersatzkommission ihres Gestellungsortes (vgl. Ziff. 2 und 3) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern

ihnen derselbe bereits behändigt ist, beim. unter Vorlegung des Befähigungsnachweises, zum Ersatzwehmann, zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

13. Sofern sich die Berechtigten im Besitze des Berechtigungsscheines befinden, werden sie durch die Ersatzkommission bis zum 1. Okt. ihres vierten Militärpflichtjahres, d. h. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden durch Ausschellen und Anschlag der ihnen zugegangenen Plakate bekannt zu machen.

Nagold, den 8. Januar 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Nagold.

Erlaß an die Ortsvorsteher, betr. die Anlegung und Führung der Rekrutierungs-Stammrollen.

Unter Hinweisung auf §§ 44-46 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Bl. Nr. 3 pro 1889) wird zur genauesten Beachtung im Einzelnen noch folgendes bemerkt:

I. In die Stammrolle für 1900 müssen aufgenommen werden:

- a) alle innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1880 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind,
- b) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. d. J. sich anmeldenden Militärpflichtigen,
- c) die sich nachträglich anmeldenden Pflichtigen,
- d) die etwa im Auslande geborenen und dort sich aufhaltenden, den Familienregistern und Bürgerlisten entnommenen Pflichtigen,
- e) die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden etwa sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten.

Wehrpflichtige der Altersklasse 1890, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden der Kontrolle wegen auch eingetragen.

Bei Ausgewanderten ist das Datum der Entlassungsurkunde und weiterhin anzugeben, ob und wann die Auswanderung zum Vollzug gekommen ist.

Im übrigen sind die Personen, welche die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen, von der Aufnahme in die Stammrolle ausgeschlossen (vergl. jedoch § 21 Ziff. 2 der Wehrordnung). Zweifelhafte Fälle sind bei dem Oberamt zur Sprache zu bringen.

II. Der Eintrag der Militärpflichtigen in die Stammrolle pro 1900 hat in alphabetischer Reihenfolge des Geschlechtsnamens der Militärpflichtigen zu geschehen und es ist hinter dem letzten Namen jedes Buchstabens des Alphabets genügender Raum zu nachträglichen Freizulassen. Da, wo bei einem oder mehreren Buchstaben keine Namen vorkommen, ist ein entsprechend größerer Raum freizulassen. Es ist darauf zu achten, daß die Familiennamen in der richtigen Schreibweise eingetragen werden, und sind daher die Militärpflichtigen in dieser Richtung zu befragen.

In der Nummerierung ist bei jedem Buchstaben mit A. 1 zu beginnen. Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich in Spalte 2 nummeriert und zwar unmittelbar hinter einander ohne Zwischenraum zu Nachträgen. Im Falle der Anlegung besonderer Geburtslisten ist die Nummer daselbst zu vermerken.

Nachgelich geborene Söhne sind unter demjenigen Geschlechtsnamen einzutragen, dessen Führung ihnen nach der Verfügung vom 15. Sept. 1896 (Reg.-Bl. S. 471) bzw. § 25/26 des Regl. vom 6. Febr. 1876 (Reg.-Bl. S. 28) § 35/36 der Min.-Verf. vom 17. April 1891 (Reg.-Bl. S. 73) zukommt. Unter „Bemerkungen“ ist eventuell beizufügen: „Vater hat Namensführung gestattet“, bzw. „durch nachgelagte Ehe legitimiert“.

Bei Militärpflichtigen mit mehreren Vornamen ist der **Kaufname zu unterstreichen**.

Die Rubriken 1-10 der Stammrolle, sind genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. Insbesondere ist „Stand oder Gewerbe“ genau anzugeben, (z. B. Fährer, Pferde- oder Ochsenbauer, Fuß- oder Wagenschmied u.), bei Fabrikarbeitern die Art der Beschäftigung, und bei Ortsabwesenden ist der **Aufenthaltsort** zu ermitteln.

III. Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche in einem Gemeindebezirk hner erstmals zur Anmeldung kommen, sind in die Stammrolle, ihrer Altersklasse je hinter dem letzten Namen mit gleichen Anfangsbuchstaben einzutragen.

Auch in diesen Stammrollen ist über **sämtliche** Anmeldungen **Vermerk** zu machen.

Die **Streichung** eines Mannes in der Rekrutierungsstammrolle darf nur mit Genehmigung des Civilvorstehenden der Ersatzkommission stattfinden. (B.-O. § 46 Ziff. 14.)

IV. In die Rubrik „Bemerkungen“ sind neben sonstigen für die Beurteilung des Lebenswandels erheblichen Angaben **alle** gegen Militärpflichtige erlassene **Strafen**, sowohl gerichtliche als polizeiliche einzutragen, und es ist hierbei thunlichst anzugeben, ob und wann etwaige Strafen **verbüßt** worden sind (Min.-Amtsbl. v. 1892 S. 535). Sollen keine Bestrafungen vor, so ist zu vermerken: **Strafen 0**.

Die Stammrollen der Jahre 1898 und 1899 sind in dieser Hinsicht zu ergänzen. Bei ungenügendem Raum sind besondere Vorstrafenverzeichnisse zu fertigen und den Stammrollen beizufügen.

Ortskundige Fehler Militärpflichtiger (Blindheit, Taubheit, geistige Beschränkung, Epilepsie u.) sind gleichfalls einzutragen.

V. Bei der Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle haben die Ortsvorsteher sich genau zu überzeugen, daß die Angemeldeten auch tatsächlich in der Gemeinde sich aufhalten, bzw. nicht anderwärts melde- und gestellungspflichtig sind. Schriftliche Anmeldung von Militärpflichtigen, welche an einem andern Ort innerhalb des Deutschen Reiches sich aufhalten, sind als unzulässig zurückzuweisen. Im Falle des Verdachts einer **Heimtückung** haben die Ortsvorsteher dem Unterzeichneten unverzüglich Anzeige zu machen.

VI. Der **Abschluß** bzw. die Beurkundung der Stammrollen für das Jahr 1900 hat nach Maßgabe des Vordrucks auf der letzten Seite der Stammrollen durch den Gemeinderat und den Ortsvorsteher

auf **2. Februar ds. Js.**

zu erfolgen, und es sind hierauf die Stammrollen der Jahrgänge 1898-1900 (incl. nebst Geburtslisten und Beilagen **ungesamt** an das Oberamt einzuliefern. Die Beurkundung der Ortsvorsteher hat auch in den Stammrollen pro 1898 und 1899 zu geschehen.

Nagold, den 8. Januar 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche, die in den Nachbarbezirken teilweise eine größere Ausdehnung angenommen hat, auch im hiesigen Bezirke eine größere Verbreitung zu erlangen droht, wird hiemit **beim** in Gemäßheit des § 9 der Min.-Verf. vom 21. Febr. 1896 (Reg.-Bl. S. 35), auf Grund des § 20, Abs. 2. des Reichsviehseuchengesetzes behufs thunlichster Verhinderung der Weiterverbreitung der Seuche, das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausverkauf innerhalb des Oberamtsbezirks Herrenberg bis 10. Febr. d. J. **verboten**.

Herrenberg, 8. Januar 1900.

R. Oberamt, Wiegandt.

Rgl. Amtsgericht Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Grundbuchämter des Bezirks.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das mit dem 1. Januar ins Leben getretene Grundbuchamt der einzelnen Gemeinden des Bezirks durch

- 1) den **Bezirksnotar in Nagold** in Obertholzhain, Brondorf, Schietingen, Sulz, Unterschwandorf und Unterthalheim,
- 2) den **Bezirksnotar in Altensteig** in Altensteig-Stadt und -Dorf, Weibingen, Bernsdorf, Beuren, Bödingen, Eberhardt, Effingen, Egenhausen, Eszthol, Garweiler, Gengenwald, Schönbrunn, Ueberberg, Walddorf, Warth und Wenden,
- 3) den **Stadtschultheiß Brodbeck in Nagold** in Nagold,
- 4) den **Schultheiß Dengler in Ebbhausen** in Ebbhausen, Rinderbach, Rohrdorf und Rothfelden,
- 5) den **Stadtschultheiß Waisgler in Wildberg** in Emmingen und Wildberg,
- 6) den **Verwaltungsaktuar Maier in Altensteig** in Eitmannsweiler, Jänzbronn, Simmersfeld und Spielberg,
- 7) den **Schultheiß Kern in Göttingen** in Göttingen,
- 8) den **Stadtschultheiß Krauß in Haitersbach** in Haitersbach,
- 9) den **Verwaltungsaktuar Schwarzmaier in Nagold** in Heselhausen und Oberschwandorf verwaltet wird.

Dabei wird den Herren Bezirksnotaren und den übrigen Grundbuchführern eröffnet, daß von mir in Gemäßheit des § 7 der Justizmin.-Verfüg. vom 2. September 1899 die

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
0 J., bei mehrmalig.
je 6 J.

Statistik-Beilagen:
Das Vorkommen
und
Schwäch. Landwirt.

lag
hl:
on-
er-
ter.
und
rein
ch den
aus.
h-
l,
ig ge-
ine Fa-
old.
ch).
e nach
ird ein
welches
hn 120
ber,
t-
b sofort
ition.
hen
ern
Sams-
en 13. d.
nachmitt.
hr, eine
schöne
Pub
Bng.
nger.
auf.
n Rind
ger.
re, reb-
dition.
Friedr.
ahre alt.
schmittag

Anordnung getroffen worden ist, es sei die Stellvertretung der Grundbuchbeamten (soweit nicht das Grundbuchamt von einem Bezirksnotar versehen wird) von den Bezirksnotaren innerhalb ihres Amtsbezirks auszuüben.

Am 10. Januar 1900.

Oberamtsrichter Sigel.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Arbeiten nach Beendigung seiner Weihnachtserien wieder auf. Präsi. Graf Ballofrem bezeichnete diese Sitzung als die erste Reichstags-Sitzung im 20. Jahrhundert und entbot den Reichstagen zur festgebundenen Jahres- und Jahrhundertwende seine herzlichsten Glückwünsche. Nachdem er dann die Mitteilung vom Ableben des nat. lib. Abg. v. Fischer, Bürgermeisters von Kugzburg gemacht, trat das Haus in die ziemlich uninteressante Tagesordnung ein. Zunächst wurde der Entwurf einer Reichsstaatsordnung in zweiter Lesung beraten: die unwesentliche Debatte ergab die Annahme des Entwurfs mit einigen Änderungen, doch wurde Art. 16 wieder an die Kommission zurückgewiesen. In der übrigen Sitzung gelangten Rechnungsfachen u. s. w., sowie Petitionen zur Berührung; eine längere Debatte erregten einige Petitionen um Erhöhung des Vorkurszinses, mit welchem Anleihen die Renten beim Reichstag keine Gegenliebe fanden, derselbe ging über die betr. Petitionen zur Tagesordnung über. Am Mittwoch trat der Reichstag in die 2. Staatslesung ein.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 9. Januar.

Warnung! Gegenwärtig werden in verschiedenen Teilen unseres Landes von gutaussehenden, sprachgewandten Hausierern allerhand Hausregeln, fromme Sprüche, religiöse Bilder u. s. w. angeboten und die Abnehmer solcher meist minderwertigen Gegenstände durch die Erklärung, der Reingewinn sei für die Armen bestimmt, zur Bezahlung eines höheren als des geforderten Preises veranlaßt. Es handelt sich in Wirklichkeit um einen unverschämten Schwindel, und es sei daher eindringlich vor diesen falschen Burenfreunden gewarnt.

Fütterung der Vögel durch Schulkinder. In der Sylvesternummer des praktischen Ratgebers tritt ein Lehrer mit warmen Worten dafür ein, daß in der Nähe der Schulgebäude Futterplätze für die hungernden Vögel eingerichtet werden und daß der Lehrer durch diesen belebten Anschauungsunterricht in den Herzen der Kinder Liebe für die gefiederten Sänger und Verständnis für die Notar werden möge. Sehr beherzigt schreibt dieser Lehrer über die Erfolge seiner eigenen erzieherischen Tätigkeit. „Wir beobachteten von Tag zu Tag das Leben und Treiben der kleinen Vogelwelt und unsere Vögel hatten Ruhe, nisteten und brüteten ungestört.“

Freudenstadt, 9. Jan. Gestern wurde der erste Spatenstich zu dem Bau der Bahnlinie Freudenstadt-Klosterreichenbach gemacht und der Bau des ersten Loses, das sich vom hies. Bahnhof bis zum zukünftigen Bahnhofsbahnhof Freudenstadt erstreckt, in Angriff genommen.

Ulm, 10. Jan. (Korr.) Oberbürgermeister Wagner ist seit letzten Montag in Berlin zur Teilnahme an den Sitzungen des Reichsversicherungsamts. Seine Abwesenheit wird 8-10 Tage währen. Öffentlich bringt er den endgültig unterschriebenen Festungsvertrag mit.

Köln, 11. Jan. Der Londoner Korrespondent der Köln. Zig. erzählt aus dortigen Regierungskreisen, die englische Regierung sei nicht weniger ungeduldig als die deutsche und geradezu ungeduldig über den unerklärlichen Verzug in den Ermittlungen betreffs der Ladung des Dampfers Bundesrat. Man begreife nicht, was in Durban vorgeht. Verschiedene Telegramme sind bereits an die an Ort und Stelle befindlichen Offiziere abgegangen, ohne daß eine befriedigende Antwort eingetroffen ist.

Berlin, 9. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, wonach der Kaiser unter Zustimmung des Bundesrates auf Grund des § 1 des Einführungsgesetzes zur Militärstrafgerichtsordnung am 1. Oktober 1900 in Kraft tritt.

Berlin, 11. Jan. Anfangs nächster Woche wird im Reichstag seitens verschiedener Parteien und zwar der Konfessionen, der Nationalliberalen und des Zentrums wegen der Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die Engländer interpelliert werden.

Berlin, 9. Jan. Wie der „S.-Kz.“ aus Kopenhagen meldet, soll die dänische Regierung beschließen haben, das Anerbieten Amerikas, die westindischen Inseln für 15 Millionen Dollars anzukaufen, anzunehmen.

Asien.

Paris, 10. Jan. Das Witzblatt „la Caricature“, welches die frechste Satire gegen die Königin von England gebracht hatte, indem es den Präsidenten Krüger darstellte, wie er die Königin festhält und durchprügelt, wurde nicht wegen Verleumdung eines fremden Monarchen, sondern wegen Unfittlichkeit polizeilich verfolgt. Der Verkauf der Nummer wurde verboten, und der Substitut Brujon forderte eine mögliche Bestrafung. Das Gericht sprach jedoch den Herausgeber und den Zeichner der „Caricature“ mit der Begründung frei, daß jene Zeichnung zwar eine unfittliche, politische Satire, aber nicht obscen genug sei, um als unfittlich bestraft zu werden.

Madrid, 10. Jan. Die Königin-Regentin hat ein Dekret unterzeichnet, wonach der Kronprinz des Deutschen Reiches zum Ritter des goldenen Vlieses ernannt wird.

London, 9. Jan. Des Kaisers Telegramm an den König von Württemberg macht hier tiefen Eindruck, und allgemein erwartet man, daß es die hiesigen Regierungskreise aus der bisher eingenommenen Haltung der rücksichtslosen Indifferenz gegen die deutschen Beschwerden aufrütteln werde.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 8. Jan. Ueber Burenvo Marquies wird aus Pretoria gemeldet, daß die Buren bei Kuruman einen erfolgreichen Angriff gegen die englische Abteilung gemacht haben. Die englische Garnison mußte sich nach eilendigem Kampfe ergeben und die Waffen strecken. 120 Befangene, darunter 12 Offiziere fielen den Buren in die Hände. Unter der englischen Garnison befanden sich auch 70 schwarze Eingeborene, alle bewaffnet. Eine große Menge Proviant und Munition kam in den Besitz der Buren. Kuruman liegt zwischen Durgum und Masching.

Die englischen Gesamtverluste während des kurzen Feldzuges erreichen bis jetzt nach Berechnung des „Chronicle“ die kolossale Höhe von 6781 Mann darunter 2166 Gefangene.

London, 11. Jan. Die Blätter veröffentlichen die sensationelle Meldung, daß Kriegsamt werde Maßregeln von außerordentlicher Wichtigkeit treffen. Sämtliche Freiwillige und sämtliche Spezialkorps, sowie sämtliche Militärtruppen werden einberufen. Die gesamten Streitkräfte des Königreichs werden mobilisiert, 50,000 Mann sollen nach Südafrika geschickt werden, und gleichzeitig genähende Truppen vorhanden bleiben, um einer etwaigen europäischen Entwicklung Widerstand leisten zu können, die durch die Besetzung der Delagoabai, welche die englische Regierung als notwendig betrachtet, entstehen könnte.

London, 11. Jan. (Korr.) Eine amtliche Depesche des Generals Buller aus dem Lager von Frere vom 10. besagt, daß die Verluste der Buren bei Ladysmith am 6. ds. sich auf 4 Tote und 15 Verwundete beliefen und daß,

nachdem nachgewiesen sei, daß die Buren dem vernichtenden Feuer von markierten Batterien ausgesetzt gewesen waren, sie auf allen Punkten geschlagen wurden. Eingeborene bezeugen, daß der Verlust in einem einzigen Burenkommando 150 Tote und Verwundete betrage. Den schwersten Verlust erlitten die Freistaatsburen, welche von den Transvaalburen an die gefährlichsten Posten gestellt wurden. Die Engländer versuchen fortwährend die Freistaatsburen gegen die Transvaaluren anzureizen; ihren dahingehenden Angaben ist also kein Gewicht beizulegen.

Capstadt, 11. Jan. Feldmarschall Roberts und Lord Kitchener sind vorgestern Abend hier eingetroffen.

London, 11. Jan. In den letzten Tagen mehrten sich die Anzeichen, daß die üblichen Erfahrungen des südafrikanischen Krieges eine Bewegung, die dem Kabinet gefährlich werden könnte, hervorgerufen haben und daß diese Bewegung in konfessionellen und unionistischen Kreisen am wirksamsten unterstützt wird.

Bermischtes.

Sin Dief mit Humor. Aus Oberursel wird folgendes Dichtchen gemeldet: Ende Oktober wurden in einem Zeitraum von ungefähr vierzehn Tagen einem Oberurseler zwei Paar Stiefel gestohlen. Alles Nachsuchen war umsonst. Vor einigen Tagen bekam nun der betreffende von Sachsenhausen ein Paket, in welchem sich die beiden Paar Stiefel in sehr gutem Zustande befanden. In dem beiliegenden Brief stand, der Eigentümer möge die Stiefel wieder sohlen lassen und auch vorziehen, da sie etwas eng gewesen wären. Im Monat Februar wolle der Dieb die Stiefel wieder holen, um auf den Marktplatz zu gehen. Als Stunde der Abholung gab er die Zeit von 12 bis 2 Uhr nachts an.

Schäfflerfang in München. Aus München wird geschrieben: Der Schäfflerfang hat für dieses Jahr, d. h. für 50 Tage der Faschingszeit, seinen Anfang genommen. Nachdem die Schäffler in ihren schmucken, bunten Gewändern, die Fahne, das Musikkorps und der „Wurhl“ voran, gestern mittag zunächst in dem Kaiserhof der Residenz aufmarschiert waren und dort ihre kunstvollen Reigen und Figurentänze vor dem Prinzregenten und danach in den einzelnen Palästen vor den übrigen Mitgliedern d. S. R. Hauses vorgeführt hatten, tanzten sie heute bei den einzelnen Ministerien. Morgen und weiterhin kommen die übrigen offiziellen Persönlichkeiten des Hofes, des Staats, der Stadt u. d. m. Schließlich werden noch alle diejenigen mit ihren Tänzern beehrt, die gegen Entrichtung einer Laxe bei sich „tanzen“ lassen wollen. Der Schäfflerfang, ein weit ins Mittelalter zurückreichender Brauch, wird alle sieben Jahre im Fasching veranstaltet und ist ebenso originell und altüberliefert, wie der dazu gehörige Ruzl. Gestagt wird auf den Straßen oder wo nötig in Höfen, jeden Tag mittags und nachmittags.

Antwärtige Geburtene.

Katharine Lamparter, geb. Wöhrle, 69 J. a., Calw. — Elise Bach, geb. Hahn, Stuttgart. — Pauline Widmer, geb. Hammerberger, Wwe., Stuttgart. — Alfred Bischoff, 22 J. a., Stuttgart. — Docenten Pfeiffer, geb. Nigle, Tübingen. — Friederike Reiser, geb. Dieterlein, Tübingen-Kreutlingen. — Friederike Winter, geb. Pfeiffelich, 78 J. a., Stuttgart.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 15.—20. Jan. 1900.

Rotenburg: 15. Viehmarkt.

Altensteig: 17. „

Alle Leute,

die auf ihre Gesundheit achten, sollten an Stelle des schädlichen Boh- kaffees Kathreiner's Malzkaffee trinken, oder doch zum mindesten den Kaffee zur Hälfte mit Kathreiner mischen.

Hierzu „Das Blaueflüßchen“ Nr. 2.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hiernach aufgeführten Personen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei den vorzunehmenden Nachlaß-Zellungen binnen 8 Tagen

hierzu anzumelden.

Nagold, 11. Januar 1900.

R. Bezirksnotariat:
Gerichtsnotar Gaupp.

Nagold.

Schwarzkopf, Johann Gottlieb, Rotgerbers Ehefrau, Wilhelmine, Regine, geb. Köhler.

Weber, Marie, Christiane, Philippine, ledig.

Manthey, Heinrich, Ingenieur von Bandau.

Emmingen.

Kenz, Christian, led. Gipser.

Söllingen

Crauß, Johann, Martin, Wagners Ehefrau, Marie, Barbara geb. Haug.

Müller, Marie, Margarethe, ledig, (Joh. Mich. Tochter).

Datterbach.

Felber, Magdalena geb. Balz.

Mayer, Katharine, Ehefrau des Gemeinderats Mayer.

Oberthalheim.

Rint, Martin, Schusters Witwe.

Rohrdorf.

Sachmann, Barbara, Ehefrau des Mich. Sachmann, Weber's.

Sulz.

Dengler, Jakob, Alfreds Ehefrau.

Rehle, Eva, ledig.

Unterthalheim.

Wde. Bartholomäus, Bauer und Witwe.

Wildberg.

Reichert, Maria, led. Tagelöhnerin.

Stoll, Bernhard, Bauer.

Bekanntmachung

einen Vermissten betreffend.

Gottlob Rische, Bauer von Dedensfronn, 49 Jahre alt, welcher am 5. d. Mts., nachts vom Bahnhof in Wildberg nach Dedensfronn gehen wollte, wird seitdem vermisst. Sein Schawl wurde gestern in der Nagold gefunden und ist es daher anzunehmen, daß er in derselben ertrunken ist. Rische ist von mittlerer Größe, hat dunkle Haare und Schnurbart, mageres Gesicht, Zähne defekt. Er trug einen schwarzen Ueberzieher, schwarzen, weichen Filzhat, braune Weste und Tuchhose, schwarze Zuppe, Rohrstiefel und silberne Halskette mit Uhr.

Für dessen Auffindung ist eine Belohnung von 20 M. ausgesetzt. Die Polizeibehörden werden ersucht, im Falle diese Person aufgefunden werden sollte, sofort hierher oder dem Schultheißenamt Dedensfronn telegraphische Anzeige erstatten zu wollen. Calw, den 11. Jan. 1900.

R. Oberamt. Voelker.

Nagold.

Berliner

Pfannkuchen

empfehle stets frisch

Heh. Gauss, Conditior.

Ettmannsweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Konkurse über das Vermögen des Johannes Zeeger, Bauers dahier bringe ich die zur Masse gehörige Liegenschaft, gemäß Beschlusses der Gläubiger-Versammlung am Donnerstag den 18. Januar ds. Jrs. vormittags 10 Uhr



auf dem Rathaus in Ettmannsweiler unter Leitung der Reichsreiberei in erstmaligem öffentlichem Aufsteig aus freier Hand zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

Nr. 36. 3 a 36 qm Ein im Jahr 1897 neuerbautes 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Backofen und Hofraum außen im Dorf Anschlag 3900 M

Garten:

Nr. 31/2. 20 a 28 qm Gras- und Baumgarten beim Haus Anschlag 300 M

Acker:

Nr. 75. 83 a 66 qm Acker 5 a 66 qm Oede 89 a 32 qm in Rainacker Anschlag 1000 M

Nr. 77/2 75 a 86 qm im Freitagssack Anschlag 800 M

6000 M

wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden.

Altensteig den 9. Januar 1900.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar a. D. Dengler.



Revier Stammheim.
Stangenverkauf

am Freitag den 19. Jan. Vorm.
10 1/2 Uhr auf dem Kohlhof in
Stammheim aus Staatswald:
Distrikt Dikemer Wald Abt. Letten-
loch, Reutebau und Dist. Stamm-
heimer Wald. Abt. Mittlerwald,
Geberfeld, Markbau:

Baustrangen: 760 L. 445 II., 205
III. Kl. Hopfenstrangen: 15 L., 400
II., 576 III. 35 IV. Kl. Hopfen-
strangen: 495 L. 1576 II., 30 III.,
1605 IV., 2020 V. Kl. Re-
stücken 2020 L., 30 II. Kl.

Die Hopfenstrangen sind in der
Hauptfläche im Dikemer-Wald Abt.
Reutebau.

Zusammenkunft zum Vorzeigen
9 Uhr bei der Wilhelmseiche (Straße
Stammheim-Deckenshausen) und bei
den Stammensträngen oben auf der
Herrschafstiege im Dikemer Wald.

Revier Vaihingen.
**Stammholz- und
Stangen-Verkauf.**

Am Donnerstag d. 18. Jan-
uar 1900, vormittags 10 Uhr,
im „Adler“ zu Oberthal aus Staats-
wald I Rotenburg Abt. 24 Pöndles-
reich, 41 Rebstall, 42 Stenische; II
Rechnung Abt. 3 Pöndlesreich, 4
Dännersteinbruch, 5 Bärenbrunn,
9 Oberer Dänner, 26 Szig, 29
Schiffshalde, 34 Bockbrunn,
36 Hohl, 37 Heidenberg; III 5
Brückwald, 12 Dachbau, 16 Baum-
weg, 17 Hohlkopf u. 26 Weiberhalde
Stangen.

Radelholz: 1366 Baustrangen, 1511
Hopfenstrangen, 5896 Hopfenstrangen,
15845 Rebstücken und 4975 Boh-
nenstücken.

Birken: 25 Baustrangen.

**Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac**

aus in Probe- oder Reise-
flaschen à 1 Mt.,
Markte „Meuser“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold d. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehr. Pub-
likum angelegentlich
Neckaromünd. J. F. Meuser,
erstes und ältestes Importat für grie-
chischer Weine in Deutschland.

Gift
freie Nattenkuchen „De-
lica“ von Apoth. Frey-
berg, Delitzsch, sind das
sicherste Radikalmittel
zur Vertilgung der Natten u. Wanzen.
Menschen, Haustiere und Geflügel
unschädlich. Dermal präpariert. Dose
50 g u. 1 Mt. in der Apotheke
in Nagold.

Nagold.
Den ganzen Winter über ist
Ia. Mast-

hammelfleisch
zu haben bei

Friedr. Hänfler.

Nagold.
Unterzeichneter setzt seinen
Anteil Haus,
für jedes Geschäft geeignet
(Vorstadt Nr. 33) dem
Verkauf aus. Kauf kann jederzeit
abgeschlossen werden.

Christian Etidel,
Weggemeister.

Nagold.
**Reis
Gerste
Sago
Griesmehl**
empfehle billigt
Herm. Brintzinger.

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf von Beugholz u. Reisich.



Im Distrikt Winterhalde Abt. Ameisen-
buckel kommen im untern Gang
am Montag den 15. Januar
6 Nm. Laubholz und 60 Nm. Nadelholzscheiter
und Brägel, und 3000 Nadelholzwollen nebst
200 Stück Laubreis zum Aufstreich.

Zusammenkunft unten am Waldkaufl auf der Nagold-Neis-
häuser Waldgrenze nachmittags zwei Uhr.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf von Beugholz u. Reisich.



Im Distrikt Hillberg Abt. Oelmühle und
Helferwasen kommen am
Dienstag den 16. Januar
45 Nm. Nadelholzscheiter und Brägel und 300
Stück Nadelreis nebst 10 Laubreishausen zum
Aufstreich.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der Holzfabrik auf der
Rohrdorfer Straße.

Gemeinderat.

Nächste Lotteriezählung garant. am 6. Febr. e.

Geld-Lotterie Buffenhäuser
zur Erbauung einer ev. Kirche.

Neu!
Jedes Loß
ist für
zwei
Ziehungen
giltig.

Ganzes Loß 2. —,
Halbes Loß 1. —.
Gewünschte Lose im Betrage
von 1/2 bis 12.

Jedes am 6. Februar e.
nicht gezogene Loß gilt ohne
Nachzahlung auch für die
Zählung am 7. März.

Generalagentur Eberh. Fetzer in Stuttgart.

Hier zu haben bei der Expedition und Friedrich Schmid;
in Wildberg: A. Frauer.

seit
30
Jahren
erprobt
Nur echt
Anker

Infolge vielfacher Klagen
über Unterdrückung von Nachahmungen sehen wir uns genötigt,
hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der
altbekannte **Anker-Pain-Expeller**
nur in seiner ursprünglichen, mit der berühmten Anker-Mark ver-
sehenen Schachtel abzugeben wird. Es muß deshalb jeder
Kranke, der dies allein echte Original-Expeller zu haben wünscht,
ausdrücklich „Nichtes Anker-Pain-Expeller“ verlangen und
den etwa lose abgenommen oder in Schachteln ohne „Anker“
verpackten Pain-Expeller sofort als unecht zurückweisen. Der
Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren
als schmerzstillende Einreibung bei Fieber, Rheumatis-
mus, Mieserleiden und bei Gelenksentzündungen vorzüglich bewährt,
jedoch jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat,
es gern weiter empfiehlt. Nichtes Anker-Pain-Expeller ist zum
Vertrieb von 50 Pf. und 1 Mt. in den meisten Apotheken vorräthig.
Der Expeller enthält in 100 Teilen: Opium 2 —, Weingeist 40 —,
Kampher 10 —, Äther 10 —, Terpentin 10 —, Lavendel 10 —, Pfeffer
10 —, Nelkenöl 10 —, Menthol 10 —, Kamillenwasser 10 —, Weis-
sigsäure 10 —, Glycerin 10 —.
F. W. Richter & Cie., Kubastraße,
München, Ulm, Stuttgart, New York, 245 Canal Street.

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz
zum Würzen der Suppen, um augenblicklich jede,
auch nur mit Wasser und Suppenkräutern, Teig-
waren etc. hergestellte Suppe, überraschend gut
und kräftig zu machen. Zu haben bei

MAGGI

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Arbeiter-Gesuch.
Am Straßenbau Teinach nach Oberkollmangen finden
Erdarbeiter und Steinschläger
dauernde Beschäftigung.
Unternehmer **Kaupp.**

Nagold.
Chocolade
in besten Qualitäten u. verschiedenen
Fabrikaten,
**Vanille-Blockchocolade,
Bruch-Chocolade,**
empfehle
Hch. Gauss, Conditior.

Neuch- und Krampf-
husten, sowie chronische Ra-
tarache, finden rasche Besserung durch
**Dr. Lindenmeyer's Salus-
Bonbons.** (Bestandteile: 10% Al-
umina, 90% reinf. Zucker.) In Dentsin
à 25 u. 50 g u. i. Schacht. à 1. 4 b. Cond.
H. Gauss, in Wildberg A. Frauer.
d. u. v.

Nagold.
**Wahl-Vorschlag
zur
Bürgerauschuh-
Wahl:**

Friedr. Günther, Uhrmacher,
Gottlob Raaf, Gärtner,
Hermann Reichert, Kaufmann.
Viele Wähler.

Nagold.
**Wahl-Vorschlag
zur
Bürger-
auschuhwahl:**

Jacob Bersticker, Wagner,
Karl Harr, Leinwandfabrikant,
Gottlieb Kläger, Uhrmacher.
Viele Wähler.

Simmersfeld.
**Schneider-
Gesuch.**

Ein jüngerer, tüchtiger Arbeiter,
der auf dauernde Stellung reflektiert,
kann innerhalb 3-4 Wochen ein-
treten bei
Friedrich Geigle, Schneidermstr.

Mädchen-Gesuch.

In eine Beamten-Familie nach
Ebingen O.B. Badlingen wird ein
fleißiges
Mädchen
von 17-18 Jahren gesucht, welches
Liebe zu Kindern hat. Lohn 120
bis 130 Mark.
Näheres durch
Frau Meiser Wohlleber,
Nagold.

Ein älteres selbständig arbei-
tendes
Mädchen

aus ordentlicher Familie wird für
sich oder auf Dichtmaß gesucht.
Näheres durch die Expedition.

Ein älteres, selbständig arbeitendes
Mädchen

aus guter Familie das häuslich
locken kann und Liebe zu Kindern
hat, wird bei hohem Lohn als **Stütze
der Hausfrau per sofort gesucht.**
Offerten mit Zeugnissen und Lohn-
ansprüchen besördert u. C 6239 b
an **Hansenstein & Vogler
A. G. Mannheim.**

Walldorf.
Zu verkaufen
hat eine starke
**Fahr-
Ruh**
mit d. 2. Korb

sowie ein 13 Wochen
trächtiges
Mutter-schwein
Gottlieb Walz,
Bauer.

Unterjettingen.
Eine hochträchtige
Kalbel
(Gelbsch) gut im Zug sehr

dem Verkauf aus
Friedrich Seeger, M. S.
Eine junge, halbtüchtige, reh-
farbige
Gais
hat zu verkaufen.
Wer? — sagt die Expedition.

Nagold.
Als tüchtige Männer in den
**Bürger-
Ausshuh**
werden von vielen Bürgern zur
Erstwahl am 15. d. M. empfohlen:
**Gottlob Raaf,
Gärtner,
Friedrich Rapp,
Mühlebesitzer,
Gottlieb Kläger,
Uhrmacher.**

In den
**Bürger-
Ausshuh**
werden nachstehende Männer vorge-
schlagen:
**Friedrich Günther,
Uhrmacher,
Karl Essig, Dreher,
Gottlob Raaf,
Gärtner.**
Mehrere Wähler.

Nagold.
**Ernstgemeinter
Wahlvorschlag
zur
Bürger-
ausshuhwahl.**
Als tücht. Männer werden empfohlen:
**Fritz Rapp, Mühlebesitzer,
Gottlieb Kläger, Uhrmacher,
Carl Harr, Leinwandfabrikant.**
Viele Wähler.

Nagold.
**Wahl-Vorschlag
zur
Bürgerausshuh-
Wahl:**
Jacob Bentler, Maurermstr.,
Fritz Rapp, Mühlebesitzer,
Gottlieb Kläger, Uhrmacher.
Viele Wähler.

Nagold.
**Bürger-
ausshuhwahl.**
Als tüchtige Männer werden vor-
geschlagen:
**Fritz Rapp, Mühle-
besitzer,
Heinr. Mayer,
Dekonom,
Gustav Schill, Deko-
nom.**
Viele Wähler.

Nagold.
**Zur Bürger-
ausshuhwahl**
sei auch ein Mann empfohlen, unser
langjähriger treubewährter Gewerbe-
vereins-Kassier
**Fried. Günther, Uhrmacher,
Rindertnecht, Sattlermeister,
Herm. Reichert, Kaufmann.**
Mehrere Wähler.



Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Hermann Reichert, Kaufmann,
 Heinrich Lang, Conditor,
 Fr. Günther, Uhrmacher.
 Mehrere Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Heinrich Lang, Conditor,
 M. Koch, Schreinermeister,
 Jakob Berstetter, Wagnermeister.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Wilh. Kapp, Tuchfabrikant,
 Herm. Kentschler, Hobelwerk,
 Carl Harr, Leimfabrikant.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Georg Hartmann, Sattler,
 Carl Harr, Leimfabrikant,
 Wilhelm Kapp, Tuchfabrikant.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Friedr. Kapp, Mühlebesitzer,
 Ernst Raaf, Bäcker,
 Christian Luz, Gutm. jr.
 Viele Wähler.

Nagold.
 In den **Bürgerauswahl** werden nachstehende Männer vorgeschlagen:
Fris Kapp, Mühlebesitzer,
Gotthilf Kläger, Uhrmacher,
Karl Essig, Dreher.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Karl Harr, Leimfabrikant,
 Gottlob Raaf, Gärtner,
 Heinrich Maier, Deconom.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Jakob Bentler, Bauschäft,
 Karl Bernhardt, Mählhandlung,
 Gotthilf Kläger, Uhrmacher.
 Mehrere Wähler.

Nagold.
 In den **Bürgerauswahl** werden folgende Männer empfohlen:
Fr. Schmid, Kaufm.,
K. Schaal z. Waldhorn,
K. Harr, Leimfabrikant.
 Viele Wähler.

Nagold.
Zur Bürgerauswahl:
 empfehlen wir:
 Sattlermeister Rindernecht,
 Mühlebesitzer Kapp,
 Drehermeister Essig.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Herm. Reichert, Kaufmann,
 Fris Kapp, Mühlebesitzer,
 Fried. Günther, Uhrmacher.
 Mehrere Wähler.

Nagold.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl:
 Gottlob Raaf, Gärtner,
 Jakob Bentler, Maurermeister,
 Fris Kapp, Mühlebesitzer.
 Viele Wähler.

Nagold.
Zur Bürgerauswahl:
 werden empfohlen:
Carl Harr, Leimfabrikant,
Raaf, Gärtner,
Wilh. Kapp, Tuchfabrikant.
 Viele Wähler.

Nagold.
Wegen Todesfall
 bleibt mein Geschäft am Samstag den 13. und Sonntag den 14. ds. Mts. **geschlossen.**
Eugen Berg.

Gewerbeverein Nagold.
Der Handfertigkeits-Unterricht
 beginnt am **nächsten Samstag den 13. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr** im Unteren Zeichenaal des Mädchenschulhauses. Weitere Anmeldungen nimmt der Leiter des Unterrichts, Herr Lehrer Arnold, entgegen.
Der Vorstand.

Gewerbeverein Nagold.
 Diejenigen, welche den **Buchführungskurs** mitzumachen Lust haben, wollen sich spätestens **bis Sonntag** bei unserem Kassier, Herr Uhrmacher Günther, anmelden.
 Den 12. Januar 1900.
Der Vorstand.

Nagold.
 Beginne von heute ab meine **ärztliche Praxis.**
 Wohnung bei Kupferschmied Lehre vis-à-vis dem Hirsch.
Sprechstunden von 11-1 Uhr.
 Den 3. Januar 1900.
Dr. Ulmer.

Mayer-Mayer,
 Weingroßhandlung (gegründet 1873)
 in Freiburg (Baden).
 Spezialität: Markgräflerweine.
 Streng reelle Bedienung.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.
 Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begehren uns mit keinem Ruhen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.
 Besonders beliebte Sorten sind:
 1896er Weißwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.
 1896er " " 48 " 1897er " " 65 "
 1895er " " 50 " 1895er " " 70 "
 1895er " " 60 " 1895er " " 80 "
 per Liter, franko nach des Häusers Fakturation geliefert.
 Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.
 Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.
 Wir leihen die Fässer und bewilligen Vorzins.
 Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
 Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um die obbesagliche Anträge.

Saison-Ausverkauf
 in Winterstiefeln und Schuhen
 zu 10-15% billiger.
Wildberg. Jakob Knapp.

Nagold.
M. & U. U.
 Der Militär- und Veteranen-Verein Offelingen hat unserem Verein auf Sonntag den 14. Januar einen **Besuch** zugesagt.
 Es werden demgemäß alle aktiven und passiven Mitglieder zu der kameradschaftlichen Veranstaltung im Lokal (Hirsch) auf nachmittags 1 Uhr ergebenst eingeladen.
Der Ausschuss.

Turnverein Nagold.
 Samstag 13. Jan., abends präzis 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Lokal (Hirsch).
Der Tururat.

Turnverein Wildberg.
 Gut Heil!
 Auf vielfaches Verlangen findet am Sonntag, 14. Januar im Lokal z. "Hirsch" eine **Wiederholung der Weihnachtsaufführung** statt und wird hiermit zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
 Beginn nachmittags 5 Uhr.
 Eintritt nicht unter 20 S. =

Nagold.
Zwiebelfuchsen am Montag d. 15. Jan. bei Fr. Kläger, Bäckermstr.
 Frisch eingetroffen:
Ia. Bismarckheringe,
Ia. neue holländ. Bollheringe,
 empfehle solche billigst.
 Nagold. Hch. Lang.

Hilbiges Rätsel!
 Die erste glänzt am Firmament
 Die zweite man im Kälter brennt.
 Die ersten 10 Personen, die richtige Lösungen einreichen, erhalten eine Kränzung auf 3 Pfd. Seelig's Kaffee, bei ihrem Warenlieferanten zu empfinden.
Emil Seelig A.G.
 Heilbronn.

Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanenfedern u. alle Sorten besten Federwerkzeuge.
 Zu haben bei: Pecher & Co.
 in Heilbronn, Markt 20 u. 21.
 Pecher & Co.
 in Heilbronn, Markt 20 u. 21.
 Pecher & Co.
 in Heilbronn, Markt 20 u. 21.

Gv. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag den 14. Jan. 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne alt. Abt.)
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag 14. Jan. morgens 7 1/2 Uhr.